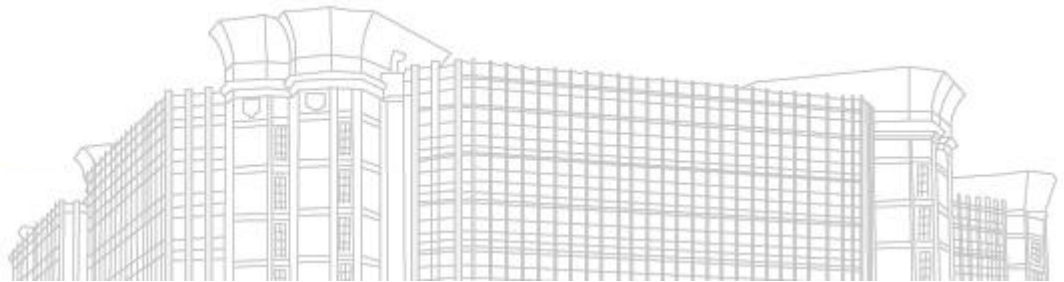


Güterverkehrslogistik im bmvit

Abteilung Gesamtverkehr im bmvit
Stabstelle Logistikkoordination,
24.01.17



Agenda

1. Logistikinitiative des bmvit

Logistikaktionsplan, Stabstelle, Arbeitsausschuss Logistik

2. Schwerpunkte 2017

Aus- und Weiterbildung, Logistik-Kennzahlen, Logistikförderung

3. SOLAS

4. Diskussion

1. Logistikinitiative des bmvit

Gesamtverkehrsplan für Österreich – Logistikinitiative des bmvit (Übersicht)



2012

2014

**Konkretisierung GVP im Bereich
Güterverkehr und Logistik**

-) Grundlagenpapier
-) 117 Maßnahmen

**Stabstelle Logistikkoordination und
Beginn der Maßnahmenabarbeitung**

2015

Arbeitsausschuss Logistik

Unterarbeitsausschuss Logistik

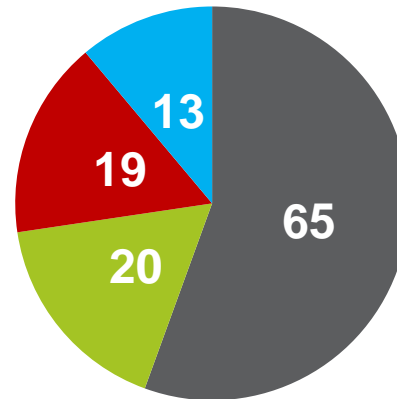
2017...

Arbeitsgruppenprozess Güterverkehr und Logistik

Entwickelte Maßnahmen - Statistik

- Anzahl

- Gesamt: 117



- Bewertung

- Grundsätzlicher Konsens 61
- Prioritäre Einzelmaßnahmen 18

ZB: - *Überarbeitung des bestehenden Terminalkonzepts*
- *Schwerpunkt Anschlussbahnförderung*
- *Weiterentwicklung des LKW-Mautsystems*

Stabstelle Logistikkoordination

- **Behandlung der Güterverkehrslogistikagenden im bmvit**, insbesondere Themenmanagement, Koordination und Kommunikation zu relevanten Themenbereichen
- **Betreuung der Umsetzung und Koordination der Maßnahmen des Gesamtverkehrsplans** im Bereich Güterverkehr und Logistik
- **Monitoring der Entwicklung der Güterverkehrslogistik in Österreich** im internationalen Vergleich

Arbeitsausschuss Logistik im bmvit

- **Unterstützung und Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen des Arbeitsgruppenprozesses Güterverkehr und Logistik**
 - Institutionalisierte Diskussion und Kommunikation der Vorschläge
 - Konsensfindung (hinsichtlich Strukturierung, Arbeitspläne, Taktung)
- **Kommunikations- und Informationsplattform**
 - Aufzeigen und Diskussion aktueller Entwicklungen und Fragen im Bereich Güterverkehrslogistik
- **Imagebildung und Außenkommunikation der Ergebnisse**
 - Vermarktung des Logistikstandorts Österreich



Umgesetzte Maßnahmen (Beispiele)

- **Einrichtung Stabstelle Logistikkoordination**
 - Ernennung Logistikbeauftragter
 - Einrichtung Arbeitsausschuss Logistik
- **Senkung der Kosten der Fahrerkarte**
- **Schwerpunkt Anschlussbahnförderung**
- **FTI Roadmap Gütermobilität**
- **Neutrale Traktionsdienstleistungen im Bereich Schiene im alpenquerenden Raum**
- **Weiterentwicklung des LKW-Mautsystems**
- **Gefahrgut Dialog**
- **Evaluierung der Entwicklungs- und Strategieoptionen österr. Terminalstandorte**
- **Diverse Maßnahmen im Bereich A+S-Netzes** (Stromanschlüsse, Stellplatzinformationen, Verbesserung der Sicherheit)

2. Schwerpunkte 2017

Schwerpunkte 2017

- Fortführung der Unterarbeitsausschüsse

- Zielsetzung Attraktivierung der Berufsbilder in Transportwirtschaft und Logistik
- Aufbau des Kompetenzzentrums RETrans – Research and Education in Transport Logistics

- Parallel zum Arbeitsausschuss

- Abarbeitung von Einzelmaßnahmen (zB Kennzahlensystem Logistik für Ö)
- Tagesaktuelle Thematiken (zB auf europäischer Ebene)

- Anreizförderung für die (pilotartige) Umsetzung innovativer Logistikkonzepte

UAAL – Logistikaus- und Weiterbildung

Ziel: Attraktivierung des Berufsbildes Logistik durch Wissensvermittlung über...

- Berufe im Logistikbereich
- effiziente Logistikgestaltung
- die verschiedenen Verkehrsträger(-kombinationen)
- Auswirkungen der Logistik auf die Umwelt
- den Einsatz neuer Technologien,...

Kernelement: Online zur Verfügung Stellung von Materialien



UAAL – Logistikaus- und Weiterbildung

Erstellung einer Dachseite (RETrans) und Erweiterung der REWWay-Struktur um 3 Informationsbereiche zu den Verkehrsträgern Straße und Schiene sowie nachhaltigen Transport...



Plattform Launch: April 2017

Unterarbeitsausschuss Berufskraftfahreraus- und Weiterbildung



- Struktur

- Interessensvertreter (AK, IV, ÖGB/vida, WKÖ)
- Verwaltung (bmvit)
- Experten ad personam

- Eckpunkte der Vorschläge:

- Verkürzung der Anmeldung- und Wiederholungsfristen bei Grundqualifikationsprüfungen
- Flexibilisierung der Weiterbildung (Einführung eines Modulsystems)
- Festlegung einer verbindlichen Kursgröße
- Präzisierung der Ausbilderqualifikationen
- Schaffung von Trainer-Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Flexibilisierung des Kursortes (Einrichtung von Außenkursen)
- Festlegung der Pflichten einer Ausbildungsstätte (Qualitätssicherung)

Kennzahlensysteme der Disziplin Logistik

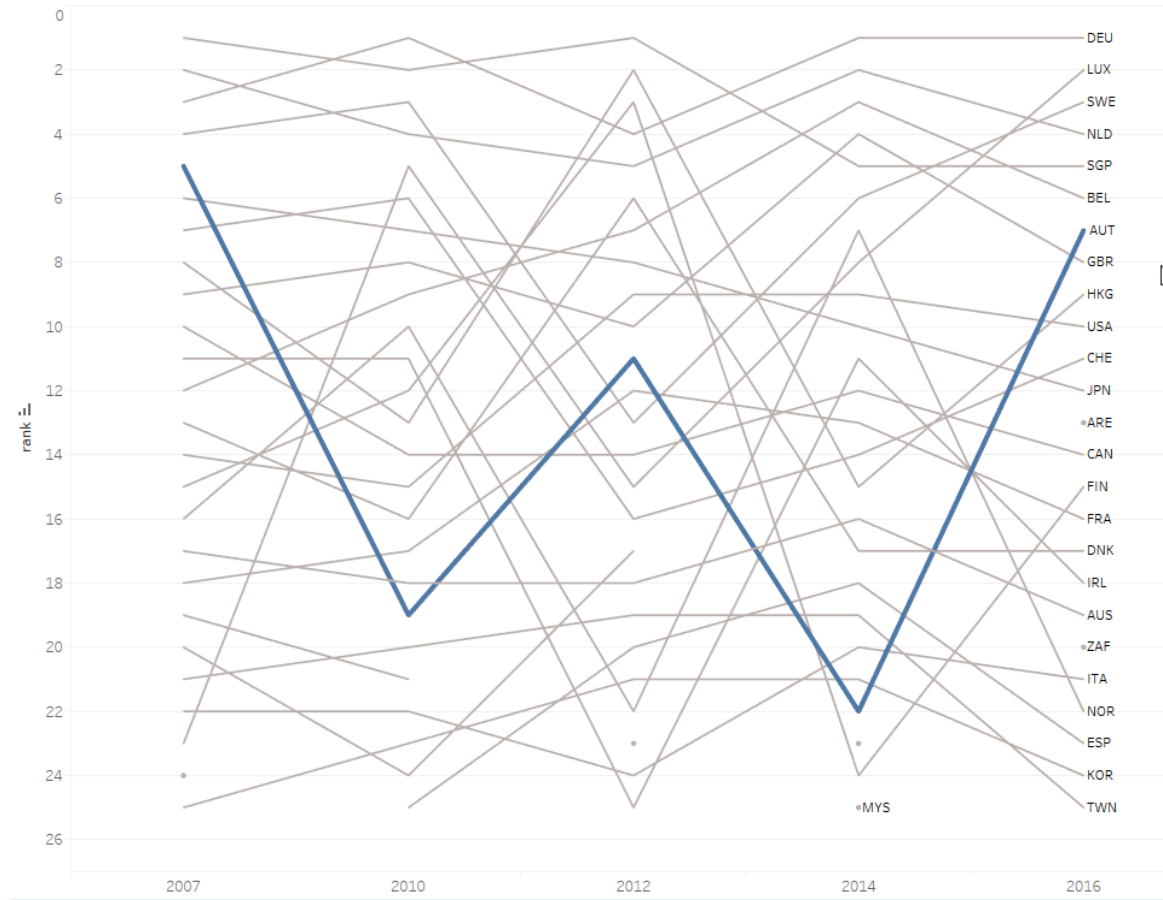
Ziel: Entwicklung eines einheitlichen Kennzahlensystems der Disziplin Logistik für Österreich

- Bewertung der logistischen Leistungsfähigkeit von Regionen
- Vergleich mit dem Logistics Performance Index (LPI) der Weltbank

Annahmen:

- Keine Kennzahlen auf Unternehmensebene
- Keine Kennzahlen, die nicht mind. auf Landesebene verfügbar sind

Worldbank – Logistics Performance Index



Inhalt – Status Quo

- Analyse existierender Indizes:
348 Indizes aus 9 Indikatoren
- Plausibilitätscheck
- Eliminierung von
Überschneidungen
- Kritische Würdigung
- Kategorienbildung
- Definition der Kennzahl und
Datenquelle

Analysierte Indikatoren und Reports	Anzahl der Kennzahlen
1. The Global Competitiveness Report (WEF)	112
2. Logistics Performance Indicator (Wolbank)	44
3. Connectivity Index (DHL)	43
4. Logistikinfrastuktur (Fraunhofer)	36
5. Logistics Snapshot	28
6. Connectedness Index (McKinsey)	27
7. State of Logistics Report	24
8. Logistik Indikator (BVL)	21
9. Global Resillience Index (FM Global)	13
Gesamt	348

Kennzahlensystem der Disziplin Logistik für Österreich

Kick-Off-Workshop

02. Februar 2017, 13:00 – 17:00 Uhr

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2

A-1030 Wien

Weitere Workshops werden in Linz, Graz und Dornbirn (Feb./März) stattfinden.

Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung ist in Salzburg geplant.

Sonderrichtlinie Logistik-Förderung

Laufzeit: 2017 – 2021

Fokus:

(pilotartige) Umsetzung innovativer Logistikkonzepte für alle Verkehrsträger unter Beteiligung der Öffentlichen Hand zur

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Güterverkehrs- und Logistiksektors,
- zur Erhöhung der Standortattraktivität sowie
- zur Sicherstellung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Sonderrichtlinie Logistik-Förderung

Förderungswerber

Juristische Personen	Personengesellschaften
<ul style="list-style-type: none"> - Kapitalgesellschaften (z.B.: GmbH, AG) - Forschungseinrichtungen - Vereine - vom Bund verschiedene juristische Personen als Erhalter von Fachhochschul-, Studienlehrgängen und Fachhochschulen - Europäische Gesellschaften (SE) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GesbR) - Offene Gesellschaften (OG) - Kommanditgesellschaften (KG)
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelunternehmer ○ Natürliche Personen

Sonderrichtlinie Anschlussbahn- und Terminalförderung

Laufzeit: 2018 – 2022

Fokus:

Anschlussbahnbereich

- | | |
|--|------------------|
| ○ Errichtung einer neuen Anschlussbahn | EUR 2.500.000,00 |
| ○ Erweiterung einer bestehenden Anschlussbahn | EUR 2.000.000,00 |
| ○ Bestandsinvestition in eine Anschlussbahn | EUR 300.000,00 |

Anpassungen in den Bereichen:

- Gewerkeliste Bestandsinvestitionen
- Leasingfinanzierte Anlagen

3. SOLAS

SOLAS Chapter VI

- „**GUIDELINES REGARDING THE VERIFIED GROSS MASS OF A CONTAINER CARRYING CARGO**, 9. Juni 2014 (MSC.1. Circ.1475 der IMO in SOLAS Chapter VI) oft auch „**SOLAS regulation VI/2**“
 - The Guidelines are intended to **establish a common approach** for the **implementation** and **enforcement** of the SOLAS requirements regarding the verification of the gross mass of packed containers.
 - Member Governments are invited to bring the annexed Guidelines to the attention of all parties concerned.
- **Inhalt der SOLAS Guidelines (Annex 1):**
 - **Verpflichtung** des **Befrachters** („Shippers“),
 - die **verifizierte Bruttomasse (VGM)** eines auf ein Seeschiff zu verladenden Containers
 - nach **definierten Methoden festzustellen** (oder feststellen zu lassen) und
 - die **VGM** der *Reederei* **zeitgerecht** zu **melden**.

Änderung des Bundesgesetzes zur Erfüllung internationaler Seeschiffahrtsübereinkommen (Seeschiffahrts-Erfüllungsgesetz – SSEG, BGBl. Nr. 387/1996)

Ziele

- Erweiterung des Geltungsbereiches des SSEG und
- Schaffung einer **Rechtsgrundlage für die Erlassung einer Verordnung** über die Festlegung von Methoden zur Feststellung der Bruttomasse von Seefrachtcontainern

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2017	Ausgegeben am 17. Jänner 2017	Teil I
14. Bundesgesetz:	Änderung des Seeschiffahrts-Erfüllungsgesetzes – SSEG (NR: GP XXV RV 1299 AB 1419 S. 157. BR: AB 9701 S. 862.) [CELEX-Nr.: 32014L0090, 32008L0106]	

SOLAS in Österreich

Bestimmungsmethoden und Toleranzen

Methode 1:

Verwiegen des beladenen und verschlossenen Seefrachtcontainers mittels Waage.

Methode 2:

Berechnen der Bruttomasse des Seefrachtcontainers durch rechnerisches Ermitteln der Gesamtmasse der Inhalte des Seefrachtcontainers und Hinzurechnen des Eigengewichtes des Seefrachtcontainers.

Toleranzen:

1. max. +/- 500 kg für Seefrachtcontainer \leq Gesamtmasse von 10 t,
2. max. +/- 5% für Seefrachtcontainer $>$ Gesamtmasse von 10 t.

Methoden zur Bestimmung der bestätigten Bruttomasse

Methode I – „**WIEGEN**“

Terminalstandorte in Ö für die Containerverwiegung nach Methode 1:

<https://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/logistik/vgm.html>



Methoden zur Bestimmung der bestätigten Bruttomasse

Methode II – „RECHNEN“

- SOLAS - Vorgaben zur Methode II

5.1.2.3 Das für die Wiegung des Containerinhalts **angewandte Verfahren** nach Methode Nr. 2 muss von der zuständigen Behörde des Staates, in dem der Container abschließend beladen und verschlossen wurde, **zertifiziert und zugelassen** sein.

5.1.2.3.1 Die **Art und Weise der Zertifizierung** ist dem **jeweiligen Staat überlassen** und könnte sich **entweder** auf das **Verfahren** für die Wiegung **oder die Partei**, die die Wiegung vornimmt, **oder auf beides** beziehen.

Methoden zur Bestimmung der bestätigten Bruttomasse

Nationale Konkretisierung zu Methode II – „RECHNEN“

- Befrachter dürfen die Berechnung der Bruttomasse nach Methode 2 nur vornehmen, wenn sie über eine Zulassung verfügen.
- Die Zulassung erfolgt über Antrag **durch Eintragung in ein Verzeichnis**, wenn der Eintragungswerber über eines der folgenden Zertifikate verfügt:

1. Qualitätsmanagementsysteme

- a. EN ISO 9001 oder EN 29001
- b. EN ISO 9004 oder EN 29004
- c. EN ISO 22000
- d. IFS (International Featured Standards)
- e. HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points)

Methoden zur Bestimmung der bestätigten Bruttomasse

Nationale Konkretisierung zu Methode II – „RECHNEN“

2. Umweltmanagementsysteme

- a. ISO 14001
- b. EMAS (Eco Management and Audit Scheme)

3. Nachhaltigkeit

- a. FSC (Forest Stewardship Council)
- b. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Systems)

4. Sicherheitsmanagementsysteme

- a. ISO 28000
- b. ISO/IEC 17025

5. Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

- a. AEO C (Authorized Economic Operator – C)
- b. AEO S (Authorized Economic Operator – S)
- c. AEO F (Authorized Economic Operator – F)

SOLAS Verzeichnis für Anwender der Methode II

ANMELDUNG:

<http://rinf.schig.com:443/>

SOLAS VERZEICHNIS

Suche Firmenname:

SUCHE

[ZUR SOLAS-ANMELDUNG](#)



Administration: Schig mbH, DVR-Nr: 2111586

Firmenname

Adresse

Art des Zertifikates

Datum der
Anmeldung auf dieser
Seite

A. Billitz Nfg Gmbh

Hauswiesenweg 3, 2463 Gallbrunn

EN ISO 9001 bzw. EN
29001

29.06.2016

A. DARBO AG

Dornau 18, 6135 Stans

EN ISO 9001 bzw. EN
29001

01.06.2016

A. Ferstl
Speditionsgesellschaft
m.b.H.

Lastenstraße 9, 8020 Graz

AEO

06.06.2016

SOLAS Verzeichnis für Anwender der Methode II

- **Genehmigte Anträge:** ca. **400**
- **Befrachter i.S.d. Richtlinie:** **23%**
- **Ermittlung der VGM**
 - ... als Teil des innerbetrieblichen Ablaufes: **84%**
 - ... für Dritte: **37%**

Treten Sie gegenüber der Reederei als "Befrachter" im Sinne der SOLAS RL auf?

Unternehmen ist Befrachter i.S. der SOLAS RL

JA (Sie melden die VGM an die Reederei selbst)

NEIN (Sie geben die ermittelte VGM an einen Dritten weiter, welcher die VGM an die Reederei meldet und somit als "Befrachter" für die Richtigkeit Ihrer Angaben verantwortlich ist)

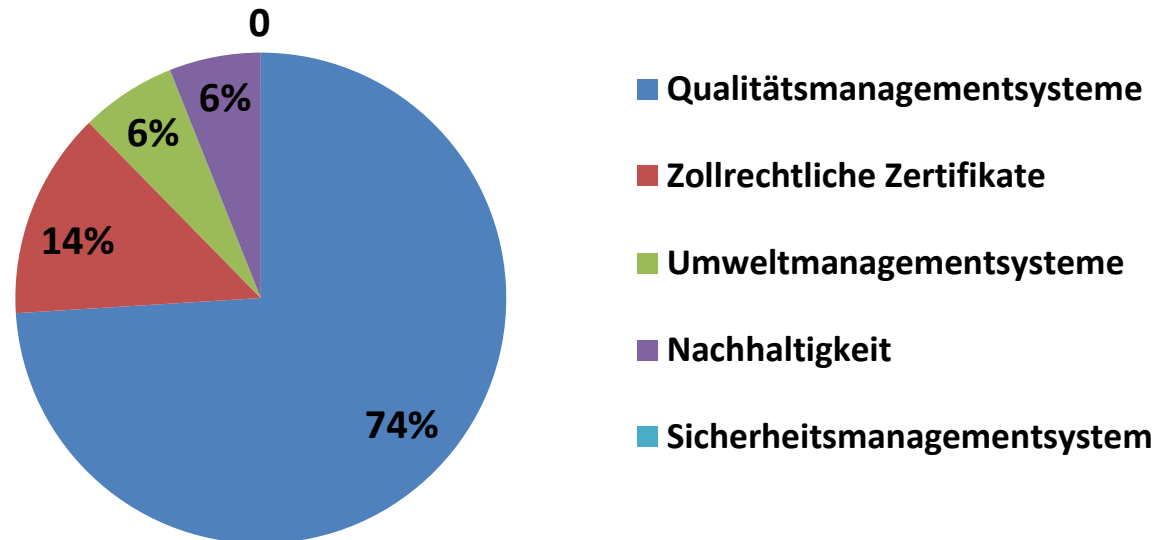
Die bestätigte Bruttomasse wird von Ihnen nach Methode 2 festgestellt...

... als Teil des innerbetrieblichen Ablaufes des eigenen Unternehmens

...für Dritte

SOLAS Verzeichnis für Anwender der Methode II

Aufteilung nach genehmigten Eignungsnachweisen



4. Diskussion

Weitere Informationen:

www.bmvit.gv.at

logistik@bmvit.gv.at
Franz.Schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Stabstelle Logistikkoordination
Logistikbeauftragter

